

Anlage zum Antrag auf Anerkennung des Leids

Angaben zur Person:

Name (ggf. Geburtsname), Vorname: _____

Straße Hausnummer: _____

Postleitzahl Wohnort: _____

Telefonnummer / E-Mail-Adresse: _____

1. Wurde ein Antrag nach dem alten Verfahren von 2011 gestellt?

- Ja
- Nein

Wenn ja, wie hoch war die Anerkennung des Leids? _____

2. Handelt es sich um einen Antrag nach dem weiterentwickelten Verfahren zur Anerkennung des Leids vom 01.01.2021?

- Ja
- Nein

3. Handelt es sich um eine Ergänzung/Widerspruch nach dem weiterentwickelten Verfahren zur Anerkennung des Leids?

- Ja
- Nein

Zu den Taten:

4. Name des (Haupt-)Täters: _____

Damalige Funktion des (Haupt-)Täters:

- Pfarrer / Kaplan / Diakon
- Ordensangehörige/r
- Lehrer/in
- Heimleiter/in
- Erzieher/in

5. In welchem Bistum/Orden fand der Missbrauch statt? _____

6. Zeitpunkt des Missbrauchs bzw. bei mehrmaligen oder regelmäßigen Taten Zeitspanne

(z.B. Herbst 1969 bis Sommer 1971): _____

7. Anzahl der Täter: _____

Wenn möglich, Namen und Funktionen: _____

8. Häufigkeit der Taten:

- einmalig
 - mehrmalig
 - regelmäßig über einen längeren Zeitraum (*wenn möglich, bitte konkretisieren* [z.B. etwa dreimal monatlich über 2 Jahre hinweg oder z.B. 10x])
-

9. Eigenes Alter zum Zeitpunkt der Tat/Taten: _____

10. Wurde bei den Taten körperliche Gewalt angedroht oder angewendet?

- Ja, angewendet
- Ja, angedroht
- Nein

11. Kamen bei den Taten Alkohol, Drogen und/oder Waffen zum Einsatz?

- Ja, Alkohol
- Ja, Drogen
- Ja, Waffen
- Nein

12. Waren Sie zum Tatzeitpunkt Heimkind Internatsschüler/in?

13. In welcher Verbindung standen Sie zu dem Täter? (z.B. Messdiener/in, Kommunionkind, Schüler/in) _____

14. Bestand eine emotionale Abhängigkeit vom Täter?

- Ja
- Nein

15. Wo fanden die Taten statt?

- Wohnräume des Täters (Schlafzimmer, Bad, Wohnzimmer, ...)
 - Jugendraum o.ä.
 - sakraler Raum (Kirchenraum, Kapelle, Sakristei o.ä.)
 - Kellerräume
 - eigene Wohnung / eigenes Zimmer
 - Schlafsaal
 - auf Freizeitfahrten
 - im Auto / Bus o.ä.
 - im Schwimmbad / Sauna o.ä.
 - im Freien
 - andere: _____
-

16. Art der Tat(en):

- Anschauen von pornografischen Filmen oder Bildern
- Fotografieren oder Filmen von Missbrauchshandlungen
- Küssen auf den Mund

- Anfassen intimer Bereiche über der Kleidung (eigener Körper)
- Anfassen intimer Bereiche über der Kleidung (Körper des Täters)
- Entblößen des Täters / des Betroffenen
- Berühren intimer Bereiche unter der Kleidung (eigener Körper)
- Berühren intimer Bereiche unter der Kleidung (Körper des Täters)

Häufigkeit der zuvor benannten Missbräuche: _____

- Onanieren
- Eindringen in den Körper
 - oral
 - anal
 - vaginal
 - mit Gegenständen
- Nutzung sakraler Gegenstände bei den Taten (Kreuz, Altar, Weihrauch etc.)
- Mithilfe anderer bei den Taten/bei der Tatvorbereitung
- gemeinschaftliche Taten mehrerer Täter
- rituelle Folter

Häufigkeit der zuvor genannten Missbräuche: _____

- Fesseln und/oder Knebeln
- Anwendung von körperlicher Gewalt (festhalten, schlagen, auspeitschen)
- Einsperren in Räumen
- Psychische Gewalt / Schlafentzug
- Psychischer Druck / geistlicher Missbrauch

(z.B. „Wenn du jemanden davon erzählst, dann ...“ / „Das ist okay, ich bin ein Gottesmann.“ / „Wenn du das nicht tust, kommst du nicht in den Himmel.“ / „Das ist gut für dich.“ / „Du hast Anteil am Leiden Christi.“)

Häufigkeit der zuvor genannten Missbräuche: _____

17. Bestand durch den sexuellen Missbrauch Gefahr für Leib und Leben?

- Ja
- Nein

18. Wie verhielt sich der Beschuldigte nach der Tat/den Taten?

- Demütig
- Abweisend oder unangemessen und uneinsichtig
- Täter stritt den Missbrauch ab
- nicht bekannt

19. Wurden die Taten gemeldet? (wenn möglich, bitte auf einem Extrablatt konkretisieren)

- Ja, bei kirchlichen Stellen
- Ja, bei staatlichen Stellen
- Ja, bei Vertrauenspersonen
- Nein

wenn ja: wann, wo und an wen? _____

20. Ist im Rahmen der Tat ein institutionelles Versagen kirchlicher Verantwortungsträger vorzuwerfen?

- Täter war bekannt
- Täter wurde versetzt
- Nicht bekannt

21. Wurde Schweigegeld angeboten/wurden Geschenke gemacht?

- Ja, vom Täter
- Ja, von der Kirche
- Nein

Folgen des sexuellen Missbrauchs:

22. Psychische/psychosomatische Erkrankungen:

- | | | |
|--|-------------------------------------|--|
| <input type="radio"/> posttraumatische Belastungsstörung | <input type="radio"/> Depressionen | <input type="radio"/> dissoziative Störung |
| <input type="radio"/> somatoforme Störung | <input type="radio"/> Schlafstörung | <input type="radio"/> Angststörung |
| <input type="radio"/> Entwicklungsstörung | <input type="radio"/> Phobien | <input type="radio"/> Panik |

Sonstige: _____

- Selbstverletzendes Verhalten
- Suizidversuch(e)

23. Physische Erkrankungen:

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> chronische Schmerzerkrankungen | <input type="radio"/> Lähmungserscheinungen |
| <input type="radio"/> Geh-/Sehstörungen | <input type="radio"/> Zuckungen der Extremitäten |

Sonstige: _____

24. Soziale/psychische Folgen:

- | | | |
|--|---|-------------------------------------|
| <input type="radio"/> Angstreaktionen in sozialen Situationen | <input type="radio"/> Alpträume | <input type="radio"/> Schuldgefühle |
| <input type="radio"/> Beziehungsunfähigkeit | <input type="radio"/> Einschränkung im Essverhalten | |
| <input type="radio"/> Aufgabe des Berufs | <input type="radio"/> Einschränkung im Sexualleben | |
| <input type="radio"/> Einschränkung des soz. Lebens (z.B. Kirchenbesichtigung, Teilnahme an religiösen Festen) | | |
| <input type="radio"/> verminderte soziale Teilhabe aufgrund von stationären Aufenthalten | | |

Sonstige: _____

25. Finanzielle Folgen:

- Erwerbslosigkeit aufgrund von Ausbildungsunfähigkeit
- Erwerbs-/Berufsunfähigkeit/Frühverrentung im Alter von _____
- Reduktion der Beschäftigung (Teilzeit)
- Eigenleistungen für Therapien/Medikamente in Höhe von _____

Folgende Dokumente sind dem Antrag beigefügt:

- Fotokopie eines Ausweisdokuments
- Gutachten (medizinisch/psychologisch)
- Arztberichte
- Schwerbehindertenausweis
- Verrentungsbescheid
- Vollmacht
- Sonstige: _____